

83.274

Aymon Paul. Chipplis.
Wiedereröffnung der Freudenhäuser
Réouverture des maisons closes

M. Oester présente, au nom de la Commission des pétitions et de l'examen des constitutions cantonales, le rapport écrit suivant:

1. Par lettre du 28 août 1983 le pétitionnaire demande la réouverture immédiate des maisons closes aux fins de lutter contre le syndrome immunodéficient acquis (SIDA), l'homosexualité, le viol et la criminalité passionnelle, et de favoriser par là la famille.

2. La commission a appris que M. Aymon a par ailleurs lancé une initiative populaire poursuivant le même but. L'initiative vise à donner aux cantons la compétence de réouvrir les maisons de tolérance.

En cas d'aboutissement, les Chambres devraient examiner ladite initiative.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt, von der Petition Kenntnis zu nehmen, ihr aber keine Folge zu geben.

Proposition de la commission

La commission propose de prendre acte de la pétition sans lui donner suite.

Zustimmung – Adhésion

83.275

Zarius K. H., Düsseldorf. Harald Naegeli:
Zurücknahme des Auslieferungersuchens oder
Begnadigung

Harald Naegeli. Retrait d'une demande
d'extradition ou octroi de la grâce

Herr Oester unterbreitet namens der Petitions- und Gewährleistungskommission den folgenden schriftlichen Bericht:

1. Mit Eingaben vom 21. September und vom 26. Oktober 1983 reichte Prof. Karl-Heinz Zarius eine von einer grossen Anzahl von Personen unterschriebene Erklärung ein. Die Unterzeichner drücken darin ihre Solidarität mit Harald Naegeli aus und bitten die eidgenössischen Räte, das Auslieferungersuchen zurückzuziehen oder ihn zu begnadigen. Zum Teil verlangen die Petenten, «den Sprayer von Zürich unverzüglich freizulassen».

Der Exekutivausschuss der Internationalen Föderation der Europa-Häuser, sechs Mitglieder des Deutschen Bundestages sowie andere Persönlichkeiten ersuchen ebenfalls die Räte, «das Auslieferungersuchen zurückzuziehen oder Herrn Naegeli einen Gnadenerweis zu gewähren».

2. Harald Naegeli ist am 19. Juni 1981 vom Obergericht des Kantons Zürich wegen wiederholter und fortgesetzter Sachbeschädigung zu neun Monaten Gefängnis unbedingte verurteilt worden. Am 27. August 1983 wurde er in der Bundesrepublik Deutschland festgenommen und am 15. September 1983 gegen Kautions auf freien Fuss gesetzt.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich hat das Bundesamt für Polizeiwesen am 6. September 1983 an das Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein in Kiel ein Auslieferungersuchen gestellt.

3. Das Bundesgesetz vom 20. März 1981 über internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRSG, SR 351.1) regelt alle Verfahren der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit in Strafsachen, soweit internationale Vereinbarungen nichts anderes bestimmen (Art. 1 Abs. 1).

Die Schweiz hat am 20. Dezember 1966 das Europäische Auslieferungsübereinkommen (EAUe, SR 0.353.1) ratifiziert, das seit dem 20. März 1967 in Kraft ist. Am 13. November

1969 schloss die Schweiz mit der Bundesrepublik Deutschland einen Vertrag über die Ergänzung des EAUe und die Erleichterung seiner Anwendung (SR 0.353.913.61).

Nach Artikel 30 Absatz 2 IRSG ist das Bundesamt für Polizeiwesen für Ersuchen um Auslieferung zuständig. Es handelt auf Antrag der kantonalen Behörde. Eine Auslieferung wird auch gewährt, wenn das Mass einer noch zu vollstreckenden Strafe oder sichernden Massnahmen (oder bei mehreren noch zu vollstreckenden Strafen oder sichernden Massnahmen deren Summe) mindestens drei Monate beträgt. Das Recht der Begnadigung wird in den Fällen, in denen eine kantonale Behörde aufgrund des Strafgesetzbuches oder eines anderen Bundesgesetzes geurteilt hat, durch die Begnadigungsbehörde des Kantons ausgeübt. (Art. 394 StGB).

4. Die Kommission hat festgestellt, dass das Parlament für die Prüfung einer allfälligen Zurücknahme des Auslieferungersuchens oder eines allfälligen Begnadigungsgesuches nicht zuständig ist.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt mit 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung, die Eingaben betreffend die Auslieferung von Harald Naegeli den zuständigen Behörden des Kantons Zürich zu überweisen.

Proposition de la commission

La commission propose par 7 voix contre 4 et une abstention de transmettre la demande concernant l'extradition de Harald Naegeli aux autorités compétentes du canton de Zurich.

Zustimmung – Adhésion

78.233

Parlamentarische Initiative. Parlamentsreform
Initiative parlementaire. Réforme du Parlement

Siehe Seite 71 hiervor – Voir page 71 ci-devant

Beschluss des Ständerates vom 27. September 1983

Décision du Conseil des Etats du 27 septembre 1983

Differenzen – Divergences

Hubacher, Berichterstatter: Wir haben Differenzen zu bereinigen. Dabei geht es um zwei, drei materielle und um viele redaktionelle Differenzen. Die Kommission hat bei redaktionellen Differenzen im Zweifelsfalle dem Ständerat zugestimmt, weil damit vielfach eine Qualitätsverbesserung in der sprachlichen Darstellung erzielt werden konnte. Mit Ausnahmen hat er auch in bezug auf die materiellen Differenzen auf die Linie des Ständerates eingeschwenkt: Wir kommen von Fall zu Fall darauf zurück. Ich verzichte auf lange Einführungen.

Ziff. Ibis, Art. 3bis, 3quater Abs. 2, 3quinquies

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I^{bis}, art. 3^{bis} 3^{quater} al. 2, 3^{quinquies}

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Art. 3sexies

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag Biel
Festhalten

Art. 3^{sexies}

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition Biel

Maintenir

Le président: La première divergence que nous devons traiter concerne l'article 3^{sexies}. M. Biel, contrairement à la commission, nous propose de maintenir notre décision antérieure.

M. Biel étant absent, un membre de son groupe désire-t-il défendre sa proposition à sa place? Son groupe renonce à le faire. Je donne la parole au président de la commission.

Hubacher, Berichterstatter: Es geht bei Artikel 3^{sexies} darum, ob die vom Bundesrat in mit Entscheidungsbefugnis ausgestattete Organe der Zentralverwaltung und der Regiebetriebe des Bundes gewählten Personen in parlamentarischen Kommissionen, die für Kontrollfunktionen in diesem Bereich allgemein zuständig sind, mitwirken oder nicht mitwirken sollen.

Der Ständerat ist für Streichen der Auflage, dass es nicht zulässig sein sollte, wie wir sie vorschlagen. Herr Biel ist der Auffassung, dass der ursprüngliche Vorschlag der Kommission und unser Beschluss sachlich richtig seien, und er möchte daran festhalten.

Der Ständerat schlägt eine Art Gentlemen's Agreement vor, indem er erklärt, das brauche eigentlich keinen Beschluss, sondern liege im Bereich des politischen oder persönlichen Anstandes. Man müsse da nicht Beschlüsse fassen, weil diese Interessenkollisionen in verschiedenen Gremien zwar bestehen, aber an und für sich notwendigerweise durch Selbsteinsicht zu vermeiden seien.

Die Kommission hat dann den Standpunkt vertreten, auf die Linie des Ständerates einzuschwenken. Sachlich hat Herr Biel recht, würde ich sagen, aber wir haben in den Materialien, dass das, was wir ursprünglich beschlossen haben, selbstverständlich sein soll und dass man sich darauf berufen kann. Wir wollen keine unnötige Differenz zwischen National- und Ständerat hin- und herschieben. Es ist nicht eine so gewaltige Sache; eigentlich vertritt Herr Biel das, was wir beschlossen haben, aber wir glauben, dass die Erklärungen, wie sie im Ständerat und nun bei uns protokolларisch festgehalten sind, auch genügen können.

M. Butty, rapporteur: Le Conseil des Etats a décidé de biffer la disposition de l'article 3^{sexies} qui pose le principe de l'incompatibilité entre la charge de membre d'une commission parlementaire de gestion, des finances ou autre et l'appartenance à un conseil d'administration nommé par le Conseil fédéral, grandes régies fédérales comprises. Nous avons nous-mêmes admis ce principe. S'il est introduit dans la loi, le membre d'un conseil qui veut faire partie d'une commission parlementaire devra renoncer à son mandat de membre d'un conseil d'administration nommé par le Conseil fédéral ou, inversement, s'il veut accepter un tel mandat, renoncer à faire partie d'une des commissions parlementaires mentionnées.

Le Conseil des Etats n'a pas admis le principe de l'incompatibilité des deux mandats, estimant qu'il s'agit là d'une question de déontologie qui ne doit pas être réglée sur le plan légal. D'autre part, et nous partageons l'avis selon lequel le Bureau devrait faire en sorte d'éviter des conflits d'intérêts en veillant, lorsqu'il forme une commission, à ne pas y désigner des députés qui sont également administrateurs de grandes régies ou membres d'autres conseils d'administration du même type.

Votre commission vous propose, puisque le Conseil des Etats refuse de régler ce problème sur le plan légal, d'adhérer à la décision de la Chambre haute, quitte à ce que nous

introduisons, le cas échéant, le principe de cette incompatibilité dans le règlement de notre propre conseil. La commission vous invite donc à biffer l'article 3^{sexies}.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission

56 Stimmen

Für den Antrag Biel

23 Stimmen

Art. 8ter

Antrag der Kommission

Abs. 1 und 2

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 3

Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der Fraktionspräsidentenkonferenz des Nationalrates und des Büros des Ständerates. (Rest des Absatzes streichen)

Art. 8^{ter}

Proposition de la commission

Al. 1 et 2

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 3

Les décisions doivent être approuvées par la Conférence des présidents de groupe du Conseil national et par le Bureau du Conseil des Etats. (Biffer le reste de l'alinéa)

Adopté

Art. 8^{quater}, 8^{sexies}, 8^{septies}, 11 Abs. 2, 13 Abs. 1 und 2 und 17 Abs. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 8^{quater}, 8^{sexies}, 8^{septies}, 11 al. 2, 13 al. 1 et 2, et 17 al. 3

Proposition de la commission

Adhésion à la décision du Conseil des Etats

Adopté

Art. 21bis

Antrag der Kommission

Abs. 1 und 2

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 3

... mehr als ein Jahr ausgesetzt wurde.

Art. 21^{bis}

Proposition de la commission

Al. 1 et 2

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 3

... a été suspendu pour une durée...

Adopté

Art. 21ter

Antrag der Kommission

Abs. 1

Festhalten

Abs. 2

Bst. a.

den Stand...

Bst. b.

den Aufwand...

Bst. d.
die Zweckmässigkeit...

Abs. 3
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 21^{ter}
Proposition de la commission

Al. 1
Maintenir

Al. 2
(Ne concerne que le texte allemand)

Al. 3
Adhérer à la décision du Conseil des Etats
Angenommen – Adopté

Art. 21^{quater}
Antrag der Kommission

Abs. 1–4
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 5
Festhalten

Art. 21^{quater}
Proposition de la commission

Al. 1–4
Adhésion à la décision du Conseil des Etats

Al. 5
Maintenir

Angenommen – Adopté

Art. 21^{quinquies} Abs. 2, 21^{sexies} Abs. 2, 31 Abs. 5
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 21^{quinquies} al. 2, 21^{sexies} al. 2, 31 al. 5
Proposition de la commission
Adhésion à la décision du Conseil des Etats
Angenommen – Adopté

Art. 32 Abs. 3
Antrag der Kommission

... , so benachrichtigt sie die vorberatenden Kommissionen. Ist die Differenzbereinigung bereits beendet, so stellt sie den Räten rechtzeitig vor der Schlussabstimmung, im Einvernehmen mit den Präsidenten der vorberatenden Kommissionen, die erforderlichen schriftlichen Anträge.

Art. 32 al. 3
Proposition de la commission
..., elle en informe les commissions chargées de l'examen préalable. Si la procédure d'élimination des divergences est déjà achevée, elle soumet, en accord avec les présidents de ces commissions, par écrit, les propositions nécessaires aux conseils, assez tôt avant le vote final.

Angenommen – Adopté

Art. 33 Abs. 2
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 33 al. 2
Proposition de la commission
Adhésion à la décision du Conseil des Etats
Angenommen – Adopté

Art. 37^{bis} Abs. 1
Antrag der Kommission
Festhalten

Art. 37^{bis} al. 1
Proposition de la commission
Maintenir
Angenommen – Adopté

Art. 43 Abs. 1, 47^{quinquies} Abs. 1, 49 Abs. 2, 54 Abs. 2
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 43 al. 1, 47^{quinquies} al. 1, 49 al. 2, 54 al. 2
Proposition de la commission
Adhésion à la décision du Conseil des Etats
Angenommen – Adopté
An den Ständerat – Au Conseil des Etats

80.581

Motion Hunziker
Privatisierung staatlicher Tätigkeiten
Privatisation de tâches publiques

Siehe Jahrgang 1981, Seite 1735
Voir année 1981, page 1735

Diskussion – Discussion

Hunziker: Der Bundesrat hat auf meinen Vorstoss eine sehr gründliche und aufschlussreiche Antwort erteilt. Er erklärt selber, dass sich die Frage nach den Grenzen der staatlichen Tätigkeit vermehrt stelle, und dass Privatisierungen dort in Frage kommen können, wo die privatwirtschaftliche Erledigung sich als kostengünstiger erweise. Im weiteren nennt er etwa 20 Teilbereiche, wo solche Fragen zur Realisierung in Betracht fallen könnten. Die Monatszeitschrift «Die Volkswirtschaft», ein Periodikum, das aus dem Bundeshaus kommt – nicht irgendeine private Publikation –, vom September 1982, zeigte, dass die Staatsaktivitäten seit 1960 übermässig expandiert haben.

Im weiteren hat sich der Bundesrat in einem Bericht zum Postulat Basler vom 25. August 1983 vernehmen lassen. In diesem bundesrätlichen Bericht sind sehr interessante Informationen enthalten. Es heisst dort unter anderem, dass der Anteil der Produktionsleistung des öffentlichen Sektors am Bruttoinlandprodukt von 1970 bis 1980 von 12,5 auf nicht weniger als auf 16,5 Prozent angestiegen ist. Im gleichen Jahrzehnt, das ist auch eine Feststellung im bundesrätlichen Bericht, hat die Zahl der Erwerbstätigen in unserem Land von 3,12 auf 2,96 Millionen abgenommen, aber im öffentlichen Sektor ist sie von 378 000 auf 465 000 angestiegen, Bund, Kantone und Gemeinden zusammengenommen. Schliesslich noch ein letztes Zitat aus dem interessanten Bericht des Bundesrates: «Es gilt, die normative Frage nach dem Staatszweck bzw. nach einer zumindestens vorläufigen

Parlamentarische Initiative. Parlamentsreform

Initiative parlementaire. Réforme du Parlement

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	78.233
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1983 - 10:00
Date	
Data	
Seite	1798-1800
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 053

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.